

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 02.03.2022	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Dezernat II	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0071 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 3151110 Kostenstelle: 050-000-0001/ 051-004-7001 Investitionsnummer: Kostenträger: 3156-12 Sachkonto:		

Betreff: Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie 2022 der Wissenschaftsstadt

Vorlage vom: 28.02.2022

Beschlussvorschlag:

Die Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie 2022 der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird zur Kenntnis genommen. Sie ist Grundlage zur Zielvereinbarung mit dem Land Hessen zur Umsetzung des hess. Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets (AQB).

Anlagen: Wissenschaftsstadt Darmstadt Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie 2022 - final

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 28.02.2022

Das Land Hessen stellt im Rahmen der hess. Arbeitsmarktförderung über das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget jährlich Mittel mit Verpflichtungsermächtigungen über 5 Jahre zur Verfügung. Ziel ist eine regionalisierte Arbeitsmarktförderung, die in enger Einbindung der Akteure vor Ort ein bedarfsgerechtes Angebot zur Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ermöglicht.

Zielgruppe der hess. Arbeitsmarktförderung sind vor allem benachteiligte Menschen, die vom Regelinstrumentarium nach den Sozialgesetzbüchern nicht ausreichend aufgefangen werden können und zusätzliche Hilfen benötigen.

Die Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie 2022 der Wissenschaftsstadt Darmstadt bildet die Grundlage der jährlichen Zielvereinbarung mit dem Land Hessen zur Umsetzung des hess. Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets (AQB). Sie wird jährlich aktualisiert und fortgeschrieben.

Eine passgenaue Förderung von benachteiligten Zielgruppen zur Erhöhung der Chancengleichheit auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt steht dabei im Zentrum der Beschäftigungsförderung. Um Doppelstrukturen zu vermeiden, werden insbesondere Angebote in Ergänzung zum Regelinstrumentarium entwickelt. Auch werden Menschen erreicht, die aus unterschiedlichen Gründen nicht an Jobcentermaßnahmen partizipieren. Besonders für marktferne Kund*innen werden so über die Hess.

Arbeitsmarktförderprogramme zusätzliche und spezifische Angebote ermöglicht.

Es gibt außerdem konkrete Modellprojekte für besondere Zielgruppen, z.B.

„Brückenqualifikation für Frauen“, „Sozialwirtschaft integriert“ oder das „Jugendatelier“, in denen eine intensive rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit stattfindet.

Die kommunale Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie wird im Dezernat II verantwortet und über die Koordinierungsstelle Beschäftigungsförderung umgesetzt.

Integrierter, aber eigenständiger Bestandteil und Schwerpunkt ist die kommunale Jugendberufshilfe, die entsprechend SGB VIII §13 sowie der hessenweiten OloV-Strategie (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf) eigenverantwortlich den Übergang Schule-Beruf gestaltet.

Weiterhin ist die Gleichstellungspolitik in die strategische Ausrichtung eingebunden. Struktureller Geschlechterungleichheit entgegenzuwirken, die Potentiale von Frauen zu nutzen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, ist ein zentrales Ziel der kommunalen Arbeitsmarktstrategie.

Zur Realisierung der Ziele werden neben den Landesmitteln auch ESF-Bundesmittel eingesetzt und durch komm. Kofinanzierung Fördermaßnahmen in Darmstadt ermöglicht.

Darmstadt, 28.02.2022

Dezernat II

Barbara Akdeniz
Bürgermeisterin